

## 196. Bibelstudie DER GEIST DES ANTICHRISTEN RUACH SOTEN HAMASHIACH

### רוּחַ שׁוֹטֵן הַמָּשִׁיחַ

#### 1. Teil: Der Geist der Verwirrung und Täuschung

Infolge weltweiter politischer Verschiebungen und sozialer Veränderungen konstatieren wir als Gläubige in zunehmendem Maße eine Liberalisierung und Säkularisierung der Gesellschaft um uns herum. Ich finde das keine gute Entwicklung, da dies faktisch eine krasse Zweiteilung der Gesellschaft bedeutet. Natürlich gab es schon immer diese Zweiteilung, denn auch in früheren Zeiten hatte man schon Gläubige und Ungläubige nebeneinander, aber jetzt vergrößert sich die Kluft zwischen den beiden Gruppen in atemberaubendem Tempo, sowohl statistisch wie auch inhaltlich. Die neutestamentlichen Gläubigen sind inzwischen eine gefährdete Minderheit in einer säkularisierten liberalen Gesellschaft, in der sie ausgegrenzt sind. Nicht der Glaube, sondern die Säkularisierung, der Liberalismus, die Nachhaltigkeit und die Vielfalt sind heute die bestimmenden Faktoren in der Gesellschaft.

Unter dem Deckmantel der politischen Korrektheit nimmt die Marginalisierung biblischer Ansichten alarmierend zu und die Religionsfreiheit wird zunehmend eingeschränkt. Einerseits werden biblische Auffassungen wie beispielsweise der Standpunkt, daß Männer und Frauen unterschiedliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten haben, von der vorherrschenden Meinung als diskriminierend angesehen, und Standesbeamte, die aufgrund ihrer Glaubensüberzeugung keine gleichgeschlechtlichen Ehen schließen wollen, werden aus ihrem Amt enthoben. Jeder, der eine kritische Haltung zu Abtreibung, Sterbehilfe oder alternative Lebensformen einnimmt, stößt dabei auf Unverständnis und Ablehnung bei der andersdenkenden Mehrheit. Andererseits können Gläubige unbestraft verspottet und ihr Glaube lächerlich gemacht werden. Auch G'tt selbst darf in manchen EU-Ländern ohne weiteres durch den Schlamm gezogen werden. In den Niederlanden wurde auf Initiative der liberalen Partei D66 und der linken SP schon im März 2014 das Verbot der G'tteslästerung aus dem Strafgesetzbuch entfernt. In Belgien war das sogar noch nie strafbar!

Der Glaube an den G'tt Israels wird somit zu einem Randphänomen in der Gesellschaft, da Gläubige inzwischen zu einer kleinen Minderheit geworden sind und es heutzutage üblich ist, nicht gläubig zu sein. Viele finden den Glauben an die Bibel seltsam, idiotisch, dumm, unsinnig, aber sie erkennen gar nicht, daß sie aufgrund dieser ablehnenden Haltung verloren gehen werden, denn es steht geschrieben: *„Die Botschaft, daß für alle Menschen am Kreuz die Rettung vollbracht ist, muß denen, die verloren gehen, als barer Unsinn erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren darin G'ttes Kraft! [...] Was für diese Welt als größter Tiefsinn gilt, das hat G'tt als reinen Unsinn erwiesen. Denn obwohl die Weisheit G'ttes sich in der ganzen Schöpfung zeigt, haben die Menschen mit ihrer Weisheit G'tt nicht erkannt. Darum beschloß er, durch die Botschaft vom Kreuztod, die der Menschheit als Torheit erscheint, alle zu retten, die diese Botschaft annehmen!“* (1. Korinther 1:18 en 20-21, Gute Nachricht Bibel).

#### **Der Geist des Liberalismus: die umgekehrte Welt**

Was nach G'ttes Maßstäben weise ist, betrachten sie als Unsinn, und was in den Augen G'ttes töricht ist, betrachten sie als Weisheit. Sie drehen also alles um: was gut ist nennen sie schlecht und was schlecht ist nennen sie gut! Die Zeiten haben sich geändert und dies ist der neue Zeitgeist, der unsere Gesellschaft auf Grundlage des Humanismus und Liberalismus dominiert und auch von den Gläubigen nicht unbemerkt geblieben ist. Selbst innerhalb christlicher Kirchen und messianischer Gemeinden ist der schleichende Zeitgeist tief eingedrungen und hat die Säkularisierung in beispiellosem Tempo großen Schaden angerichtet, insbesondere unter jungen Menschen. Viele von ihnen haben dem Glauben den Rücken zugekehrt und sind weltlich geworden. Es ist dieser Zeitgeist, der dem Antichristen den Weg ebnet, vor allem durch

soziale Medien, Games, Unterrichts- und Bildungswesen, Mainstream-Medien und gewisse politische Strömungen. Seit Jahrzehnten wird in der Gesellschaft eine einseitige anti-israelische Haltung hervorgebracht, indem die Nachrichtenversorgung manipuliert wird, manchmal sogar mit offenem Judentum zur Folge. Die Nachrichten sind oft politisch gefärbt und unabhängige Nachrichten werden als Fake News abgetan. Auch hier haben wir es mit einer umgekehrten Welt zu tun. Die Welt ist buchstäblich auf den Kopf gestellt! Jeden Tag konstatieren wir, daß das Böse als gut und das Gute als böse bezeichnet wird. Das Licht wird als Finsternis, und die Finsternis als Licht dargestellt. Alles, was G'tt verboten hat, wird jetzt propagiert, und alles, was G'tt geboten hat, wird jetzt in ein schlechtes Licht gestellt und als veraltet und nicht mehr zeitgemäß bezeichnet. Der Zeitgeist ist also nichts anderes als der Geist des Antichristen, da er in völligem Widerspruch mit dem Wort G'ttes ist! Wir sehen um uns herum, daß die Sünde immer mehr akzeptiert wird. Viele von uns wissen heutzutage nicht mehr, was Sünde eigentlich ist. Wissen Sie es? Die Bibel sagt „*Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit, und die Sünde ist die Gesetzlosigkeit!*“ (א יוֹחָנָן Yochanan alef [1. Johannes] 3:4, Elberfelder Bibel). Neues Leben: „*Wer sündigt, mißachtet das Gesetz G'ttes, denn Sünde bedeutet immer Auflehnung gegen G'ttes Gesetz!*“ Deutlich! Die Sünde ist also die Gesetzlosigkeit und in wessen Interesse wird sie betrieben? Im Interesse des Antichristen, der daher auch 'der Mensch der Gesetzlosigkeit' (Elberfelder Bibel) oder 'der Mensch der Sünde' (Schlachter Bibel) genannt wird! (2. Thessalonicher 2:3).

Römer 6:23 sagt: „*Denn der Lohn der Sünde ist der Tod!*“ und יְחֶזְקֵאל Y'chez'q'el [Hesekiel] 18:20 sagt das Gleiche: „*Ein jeder, der Sünde tut, der soll sterben!*“ Ist das auch deutlich? An sich ja, aber für viele anscheinend nicht, weil sie, wie gesagt, nicht mehr wissen was Sünde eigentlich ist! Und das liegt an dem gegenwärtigen Zeitgeist, der ihnen weismacht, daß schlechte Dinge, die die Bibel 'Sünden' nennt, gar nicht so schlimm und an sich gute und normale Dinge wären, aber andererseits gute Dinge als schlecht bezeichnet. Das ist ein Gräuel für den Ewigen, und deshalb sagt er empört: „*Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse; die Finsternis zu Licht machen und Licht zu Finsternis; die Bitteres zu Süßem machen und Süßes zu Bitterem!*“ (יֵשַׁעְיָהוּ Yeshayahu [Jesaja] 5:20, Elberfelder Bibel). Hoffnung für alle: „*Schlimm wird es denen ergehen, die das Böse gut und das Gute böse, die das Dunkle hell und das Helle dunkel, das Bittere süß und das Süße bitter nennen!*“

Alles drehen sie um, weil sie zur Finsternis gehören, die sie als Licht darstellen. Was in den Augen G'ttes gut ist, ist in ihren Augen böse. Sie drehen alles um, was G'tt gesagt hat, und stellen moralische Prinzipien auf den Kopf. Sowohl in der Politik wie auch in der Wirtschaft gelten heutzutage die Regeln der umgekehrten Welt: Wer lügt, stiehlt oder korrupt ist, ist der der Gute, aber der Whistleblower, der Enthüller, der dies mißbilligt und die Mißstände aufdeckt, wird als der Böse angesehen. Der Ewige verabscheut diejenigen, die diese Vorgehensweise vertreten, denn es steht geschrieben: „*Wer den G'ttlosen gerechtspricht und wer den Gerechten verurteilt, die sind beide dem Ewigen ein Gräuel!*“ (מִשְׁלֵי Mish'lei [Sprüche] 17:15, Schlachter Bibel). Und doch ist es heutzutage so: Sie weisen dem Negativen eine positive Bedeutung zu und verwandeln das Positive in etwas Negatives. Der Ewige sagt „*Wehe denen...*“ zu denen, die moralische Grenzen verschieben, die u.a. Abtreibung, Sterbehilfe, Geschlechtsumwandlung oder die Umwandlung eines Menschen zu einem Tier oder was auch immer als persönliche Rechte jedes Menschen propagieren, kurz gesagt zu denen, die Sünde als rechtmäßiges Verhalten hinstellen, aber Reinheit und Demut als unerwünscht und veraltet betrachten und ablehnen. Diese Leute verwischen die Unterschiede zwischen gut und böse, zwischen Licht und Finsternis und machen sie für die Massen unkenntlich.

Es ist jedoch nicht so, daß der Glaube somit völlig außer Sicht ist und daß die Gläubigen aufgrund der veränderten Umstände und unter Berücksichtigung der politischen Korrektheit vollständig in die Massen aufgenommen werden, so daß kein Unterschied mehr zu sehen ist zwischen Gläubigen und Ungläubigen. Ganz im Gegenteil! Der Kontrast zwischen Frommen und G'ttlosen wird in den letzten Tagen immer größer werden! Das hatte der Ewige bereits in der Vision angekündigt, die Yochanan [Johannes] über die Endzeit bekommen hat: „*Der Übeltäter mag noch Übles tun und der Beschmutzte sich noch beschmutzen, der Gerechte soll sich noch mehr rechtfertigen, und der Heilige soll sich noch mehr heiligen!*“ (חִזְיֹן Chizayon [Offenbarung] 22:11, Stuttgarter Keppelbibel). Das lebendige Buch: „*Wer dennoch in der*

*Sünde leben will, der soll nur weiter darin leben. Wer seinen Lastern nicht absagen will, der wird weiter daran gebunden bleiben. Doch wer ein Leben führt, wie es G'tt gefällt, der soll darauf achten, daß sich daran nichts ändert. Und wer G'tt gehört, der soll alles daransetzen, daß er ihm immer zur Verfügung steht!“*

Je mehr die Zeit sich nähert, desto mehr manifestiert sich die wahre Natur eines jeden Menschen. Genau das sehen wir heute in der Welt: die meisten Menschen haben die biblischen Werte und Normen verlassen und leben einfach drauflos weil dies 'normal' geworden ist im Sinne von 'üblich'. Warum schreibe ich diese beiden Wörter in Anführungszeichen? Weil sie nicht die gleiche Bedeutung haben. Das Wort 'normal' bedeutet 'nach der Norm', die in früheren Zeiten auf der Bibel basierte. Das Wort 'üblich' hingegen bedeutet 'gängig durch Wiederholung des Massenverhaltens'. Wenn man etwas tut gemäß den Normen einer bestimmten Kultur oder eines bestimmten Glaubens, dann ist das normal, aber wenn man etwas tut, weil jeder es tut, dann ist das üblich. Wenn jeder der Meinung ist, daß etwas gut ist, dann ist es gut, auch wenn die Bibel sagt, daß es schlecht ist. Wir haben es hier also mit Gruppenverhalten zu tun, und das ist gefährlich weil der Gruppeneffekt so stark sein kann, daß Einzelpersonen dadurch Dinge tun, die sie außerhalb der Gruppe niemals tun würden. Sie kennen wohl den Spruch: „Wenn alle in den Graben springen, springst du ja auch nicht hinterher!“ Nein, natürlich tut man das nicht! Zumindest wird dies gesagt, aber in der Praxis tut man das doch! Warum? Weil jeder es tut! Dieses Phänomen nennt man soziale Konformität: man verhält sich so, daß man die Gruppenerwartung erfüllen kann. Und wenn sich eine solche Gruppe in einen wütenden Mob verwandelt, wird es gefährlich. Wenn man sich dann durch abweichendes Verhalten oder einen abweichenden Glauben von den anderen unterscheidet, wird man schnell zur Zielscheibe der Gruppenaggression. So wie die Juden zur Zielscheibe der Nazis wurden, so werden die Gläubigen in der Großen Trübsal zur Zielscheibe des Antichristen und seiner Anhänger. Der Antichrist muß noch kommen, aber sein Geist ist bereits da: der Geist des Liberalismus, der Geist der Täuschung, der Geist der Gesetzlosigkeit und der Geist der Verwirrung. Es ist daher sehr wichtig, daß wir diesen Geist des Antichristen erkennen und darauf hinweisen können. Daher diese Bibelstudie.

### **Der Geist der Verwirrung**

Eine der effektivsten Taktiken, die G'ttes Widersacher im Kampf gegen G'ttes Volk anwendet, besteht darin, Verwirrung zu stiften. Es ist daher nicht verwunderlich, daß der Geist der Verwirrung bereits in den ersten Gemeinden mit unterschiedlichem Erfolg erkannt werden kann. Satan, der Lügner, der von Yeshua sogar der 'Vater der Lüge' genannt wird (יְוָחָנָן Yochanan [Johannes] 8:44), bemüht sich mit seinen Lügen von Anfang an alles zu tun, um Verwirrung zu stiften und G'ttes Plan für sein Volk zu vereiteln. Das ist ihm bereits recht gut gelungen, denn die Verwirrung hat im Laufe der Jahrhunderte dermaßen zugenommen, daß die Botschaft der liberalen und freisinnigen Kirchen heute kaum mehr von der weltlichen zu unterscheiden ist.

Es wird auch immer schwieriger, den Unterschied zwischen einigen Manifestationen des Geistes in evangelikalen Kreisen und fernöstlichen Religionen zu sehen. Viele Christen und messianische Gläubige haben mit einer völligen Verwirrung zu kämpfen, die durch so viele verschiedene und widersprüchliche Botschaften hervorgerufen wird, daß sie nicht mehr wissen, was sie glauben sollen und was nicht. Und genau das wollte der Satan erreichen! Gleich nachdem Yeshua den guten Samen gesät hatte, säte er das Unkraut unter ihnen! Mit dem Unkraut sind keine weltlichen Menschen oder fernöstliche Guru's gemeint, sondern Leute, die vorgeben, Glaubensgenossen zu sein, sogar Gemeindevorsteher, Pastoren und Evangelisten, um die Kinder G'ttes mit ihren Lügen und falschen Lehren zu verwirren. Sha'ul [Paulus] sah dies in Galatien und schrieb ihnen einen Brief: „*Ich wundere mich, wie schnell ihr euch von dem abwendet, der euch zum Glauben gerufen hat! Durch Christus hat er euch seine Gnade erwiesen, und ihr kehrt ihm den Rücken und wendet euch einem anderen Evangelium zu. Dabei gibt es doch überhaupt kein anderes Evangelium! Es ist nur so, daß gewisse Leute euch in Verwirrung stürzen, weil sie versuchen, das Evangelium von Christus auf den Kopf zu stellen!*“ (Galater 1:6-7, Neue Genfer Übersetzung). Natürlich kann dies nicht ungestraft bleiben, und das sagte Sha'ul ihnen auch ganz unverblümt: „*Diejenigen allerdings, die euch verwirren und irreführen, werden ihrer Strafe nicht entgehen, ganz gleich, wer sie sind!*“ (Galater 5:10,

Neue Genfer Übersetzung). In einem anderen Brief schreibt er: „Achtet darauf, daß niemand sich selbst von G'ttes Gnade ausschließt! Laßt nicht zu, daß aus einer bitteren Wurzel eine Giftpflanze hervorwächst, die Unheil anrichtet; sonst wird am Ende noch die ganze Gemeinde in Mitleidenschaft gezogen.“ (עֲבָרִים Iv'rim [Hebräer] 12:15, Neue Genfer Übersetzung). Das Verwirrung stiften in der Gemeinde vergleicht Sha'ul in dieser Übersetzung mit dem Keimen einer Giftpflanze bzw. mit Unkraut.

Auch Yeshua vergleicht diejenigen, die dem Teufel angehören, sich aber als Gläubige tarnen, mit Unkraut unter dem Weizen: „Ein anderes Gleichnis legte er ihnen vor und sprach: Das Reich der Himmel gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. Während aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut mitten unter den Weizen und ging davon. Als nun die Saat wuchs und Frucht ansetzte, da zeigte sich auch das Unkraut. Und die Knechte des Hausherrn traten herzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen in deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? Er aber sprach zu ihnen: Das hat der Feind getan! Da sagten die Knechte zu ihm: Willst du nun, daß wir hingehen und es zusammenlesen? Er aber sprach: Nein! damit ihr nicht beim Zusammenlesen des Unkrauts zugleich mit ihm den Weizen ausreißt. Laßt beides miteinander wachsen bis zur Ernte, und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, daß man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheune!“ (מַתִּיתָיו Matit'yahu [Matthäus] 13:24-30).

Später gab Yeshua seinen Tal'midim in den Versen 36-43 eine persönliche Deutung: „Da entließ Yeshua die Volksmenge und ging in das Haus. Und seine Jünger traten zu ihm und sprachen: Erkläre uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker! Und er antwortete und sprach zu ihnen: Der den guten Samen sät, ist der Sohn des Menschen. Der Acker ist die Welt; der gute Same sind die Kinder des Reichs; das Unkraut aber sind die Kinder des Bösen. Der Feind, der es sät, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende der Weltzeit; die Schnitter sind die Engel. Gleichwie man nun das Unkraut sammelt und mit Feuer verbrennt, so wird es sein am Ende dieser Weltzeit. Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden alle Ärgernisse und die Gesetzlosigkeit verüben aus seinem Reich sammeln und werden sie in den Feuerofen werfen; dort wird das Heulen und das Zähneknirschen sein. Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne im Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat zu hören, der höre!“

Die Gläubigen, die von Yeshua im Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen „der gute Samen“ oder „die Kinder des Reichs“ genannt wurden, waren die Ziele für die Angriffe des Satans, der hier sehr schlau zu Werke ging. Während diese Leute schliefen, das heißt, sie waren nicht wachsam, säte er Unkraut unter den Weizen. Dieses Unkraut, im griechischen Text ζιζάνια Zizania genannt, ist der giftige Taumel-Lolch, der bei Verzehr tödlich sein kann! Weil der Taumel-Lolch anfänglich nicht von Weizen zu unterscheiden ist und daher Schwindelweizen genannt wird, bildet er eine große Bedrohung und ist buchstäblich lebensgefährlich! Darauf bezog sich Sha'ul [Paulus] denn auch, als er vor den Leuten warnte, die wie der giftige Taumel-Lolch zwischen dem Weizen den Geist der Verwirrung in der Gemeinde verbreiten: „Sehet zu, daß keiner von der Gnade G'ttes sich abwendet, daß nicht ein Giftkraut aufwächst, Unheil anrichtet und viele dadurch vergiftet werden!“ (עֲבָרִים Iv'rim [Hebräer] 12:15, Stuttgarter Kepplerbibel). Neue evangelistische Übersetzung: „Achtet aufeinander, damit niemand niemand sich von G'ttes Gnade ausschließt! Laßt nicht zu, daß eine bittere Wurzel zur Giftpflanze wird, durch die viele von euch zu Schaden kommen!“

Yeshua sagte in der Erklärung des Gleichnisses, daß er mit dem Unkraut, dem Taumel-Lolch, die Kinder des Bösen meinte, das sind diejenigen, die zum Teufel gehören. Und so gibt es unter den Gläubigen viele, die sich als Nachfolger Yeshuas ausgeben, aber in Wirklichkeit infiltrierten um die wahren Gläubigen auf Abwege zu bringen. Wir müssen deshalb wachsam sein und lernen, den Weizen von dem Schwindelweizen zu unterscheiden, was manchmal schwierig sein kann, denn erst wenn das Getreide hervorsprießt und Früchte zu tragen beginnt, kommt auch das Unkraut zwischen den Halmen zum Vorschein und ist als solches erkennbar. Yeshua sagt über diese gefährlichen Infiltranten: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Von Dornen erntet man keine Weintrauben, und von Disteln kann man keine Feigen lesen.“ (מַתִּיתָיו Matit'yahu [Matthäus] 7:16, Neue evangelistische Übersetzung). Man sollte meinen, daß das Unkraut sofort ausgerissen werden sollte, sobald es als solches erkennbar ist, um weiteres

Vermischen zu verhindern, aber dann könnte man ungewollt auch dem guten Weizen Schaden zufügen, da die Wurzeln des giftigen Taumel-Lolchs sich mit den Wurzeln des Weizens verflochten haben. Mit dem Ausreißen des Schwindelweizens könnte man versehentlich auch den guten Weizen ausreißen, was nicht die Absicht ist. Es ist daher besser, bis zur Ernte mit der Trennung zu warten. Dann wird das giftige Unkraut durch die Schnitter (die Engel) vom guten Weizen getrennt. Das gute Getreide wird in die Scheunen gebracht und der Taumel-Lolch wird ins Feuer geworfen und verbrannt. Mit dieser Symbolik bezieht sich Yeshua auf die Trennung von Rechtschaffenen und Ungerechten am Ende der Zeiten, wobei sich der Feuerofen auf das Gericht und der Getreidespeicher auf das Reich G'ttes bezieht.

### **Der Geist der Täuschung**

So wie wir es jetzt um uns herum sehen, hatte auch Yochanan [Johannes] zu seiner Zeit viel mit Irrlehrern zu tun, die den messianischen Juden und Gläubigen aus den Nationen falsche Lehren beibrachten und es sogar wissentlich wagten, das Herz des Evangeliums zu leugnen. Diese Irrlehrer sind keine Leute von draußen, sondern von drinnen. Sie sind keine Fremden, sondern Menschen, die wir als Brüder und Schwestern kennen. Satan selbst gibt vor, ein Engel des Lichts zu sein, und daher ist es nicht verwunderlich, daß seine Anhänger auch vorgeben, Diener der Gerechtigkeit zu sein. Auf sehr klare Weise hat Yochanan die wahre Identität dieser Betrüger entlarvt, die von allen als Glaubensgenossen angesehen werden: *„Das Ende dieser Welt ist nahe, meine geliebten Kinder! Ihre letzte Stunde ist angebrochen. Ihr wißt, daß zu dieser Zeit der Feind von dem Mashiach [Christus], der Antichrist, kommen wird. Schon jetzt sind viele Antichristen aufgetreten. Daran können wir erkennen, daß die Welt ihrem Ende entgegengeht. Diese Feinde von dem Mashiach [Christus] kommen zwar aus unseren eigenen Reihen, in Wirklichkeit aber haben sie nie zu uns gehört. Sonst hätten sie sich nicht von uns getrennt. Nun aber ist für jedermann sichtbar geworden, daß sie gar nicht zu uns gehören. Doch euch hat der Mashiach [Christus] seinen Heiligen Geist gegeben, und deshalb kennt ihr alle die Wahrheit. Ich schreibe euch also nicht, weil ich meinte, ihr müsstet die Wahrheit erst noch erfahren. Ihr kennt sie sehr gut und wißt auch, daß aus ihr keinerlei Lüge kommen kann. Wenn nun jemand behauptet, Yeshua [Jesus] sei gar nicht der Mashiach [Christus], der von G'tt gesandte Retter, muß dieser Mensch nicht der Lügner schlechthin sein? Wer den Vater und den Sohn leugnet, ist ohne jeden Zweifel ein Antichrist. Denn wer den Sohn ablehnt, der ist auch nicht mit dem Vater verbunden. Doch wer sich zum Sohn bekennt, der hat auch Gemeinschaft mit dem Vater. Laßt euch also nicht von der Botschaft abbringen, die ihr von Anfang an gehört habt. Wenn sie in euren Herzen bleibt, dann werdet ihr für immer mit G'tt, dem Vater, und mit seinem Sohn Yeshua haMashiach [Jesus Christus] verbunden sein. Denn genau das hat der Mashiach [Christus] uns zugesagt: ewiges Leben in der Verbindung mit ihm! Das müßt ihr über diese Leute wissen, die euch vom richtigen Weg abbringen wollen. Doch der Heilige Geist, den euch der Mashiach [Christus] gegeben hat, er bleibt in euch. Deshalb braucht ihr keine anderen Lehrer, der Heilige Geist selbst ist in allen Fragen euer Lehrer. Was er euch sagt, ist wahr und ohne Lüge. Haltet also an dem fest, was euch der Geist lehrt: Bleibt mit dem Mashiach [Christus] verbunden!“* (א יוחנן Yochanan alef [1. Johannes] 2:18-27, Hoffnung für alle).

Indem Yochanan in Vers 27 darauf hinwies, daß wir keine anderen Lehrer brauchen, tat er dies jedoch nicht um damit zu sagen daß wir überhaupt keinen Lehrer brauchen würden, denn sonst hätte Sha'ul niemals in 1. Korinther 12:28 und Epheser 4:11 geschrieben, daß der Ewige manche in der Gemeinde als Lehrer eingesetzt hat. Was er damit meinte ist, daß Ruach haQodesh [der Heilige Geist] der einzig wahre Lehrer ist, der uns in allen Bereichen lehrt, und daß die Lehre der Lehrer die G'tt eingesetzt hat, von demselben Heiligen Geist stammen muß. So sind diejenigen, die zu G'tt gehören, in der Lage, ihm zu dienen und den Leib des Herrn zu erbauen. Sie sehen also, daß Ruach haQodesh [der Heilige Geist] eine wichtige Rolle in unserem Glaubensleben spielt, denn er wird die Welt von der Sünde, der Gerechtigkeit und dem Urteil überzeugen. Er wird uns den Weg zur vollen Wahrheit zeigen.

Eine der am meisten verwendeten Methoden in der Kriegsführung war schon immer, daß man sich verummmt als einer der Gegner. Deshalb sollte es uns nicht überraschen, daß der Feind G'ttes die gleiche Methode verwendet und seine Diener in die Gemeinde von Yeshua

infiltrieren läßt, aber Sha'ul [Paulus] hatte diese List durchschaut und die Gläubigen vor ihnen gewarnt: „Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich als Apostel des Mashiachs verkleiden. Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts. Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit; aber ihr Ende wird ihren Werken entsprechend sein.“ (2. Korinther 11:13-15). Der Satan erscheint als Engel des Lichts, und so müssen wir auch seine Diener sehen, die sich vortun als Prediger, Gemeindevorsteher und Evangelisten, aber in Wirklichkeit nur ein Betrüger und Verführer sind, die die Welt für die Diktatur des Antichristen reif machen wollen. Ihre Täuschung wird ihnen leider tatsächlich gelingen und die Menschen werden darauf hereinfliegen! Sie bevorzugen die Lüge über die Wahrheit! Sie haben ihre Wahl getroffen und damit das Urteil über sich selbst aufgerufen!

Zu den Juden, die an ihn glaubten, sagte Yeshua: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!“ (יְוָחָנָן Yochanan [Johannes] 8:31-32). Aber zu denjenigen, die nicht an ihn glaubten, sagte er: „Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun! Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben. Weil aber ich die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht. Wer unter euch kann mich einer Sünde beschuldigen? Wenn ich aber die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht?“ (Vers 44 bis 46). Die Menschen haben die Wahrheit des Ewigen eingetauscht gegen die Lüge seines Widersachers: „Darum wird ihnen G'tt eine wirksame Kraft der Verführung senden, so daß sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit.“ (2. Thessalonicher 2:11-12).

Schon von Anfang an waren falsche Lehrer unter den Anhängern von Yeshua aktiv und durch die Jahrhunderte hindurch buchten sie den einen Erfolg nach dem anderen. Dadurch wurde der biblische Glaube auf die Dauer mit den heidnischen Religionen vermischt, hatte sich das daraus entstandene Christentum von seiner jüdischen Identität entledigt, wurde der Shabat gegen den Sonntag eingetauscht, wurden die 'Feste des Herrn' durch Feste heidnischen Ursprungs ersetzt, die man in eine christliche Jacke steckte, wurden die Speisegesetze als abgeschafft bestempelt und machte man es sich zur Gewohnheit, um Fleisch von Tieren zu essen, von denen der Ewige gesagt hat, daß sie unrein sind.

Auch wird die Verheißung der Wegnahme zu einem sicheren Zufluchtsort hier auf Erden vor der großen Drangsal kaum noch unterrichtet. Stattdessen glaubt man in gewissen Kreisen zwar an eine Entrückung in den Himmel, aber diesen Gläubigen wird dann leider weisgemacht, daß es dafür genügt, an Jesus zu glauben und daß sie frei von dem Gesetz sind. Die Folge davon ist, daß sie G'ttes Gebote und Gesetze nicht einhalten und damit das Risiko laufen, die Wegnahme doch noch zu verpassen. So wird die Menschheit getäuscht werden und sich von dem wahren G'tt und dem wahren Friedefürst abwenden.

Yeshua sagt, daß auch die Auserwählten der Verführung ausgesetzt werden, also auch diejenigen, die laut Offenbarung 12:17 die Gebote G'ttes befolgen und das Zeugnis Jesu haben. Könnte dies vielleicht der Grund sein, warum diese Gläubigen in Yochanan's Vision die Wegnahme verpaßt haben und zurückblieben? Auch der Apostel Petrus warnte vor den Irrlehrern, die falsche Lehren in die Gemeinde bringen und wies nachdrücklich auf die Gefahr ihrer Verführung hin: „Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die heimlich verderbliche Sekten einführen, indem sie sogar den Herrn, der sie erkaufte hat, verleugnen; und sie werden ein schnelles Verderben über sich selbst bringen.“ (2. Petrus 2:1). Leider hat er damals schon gesehen, daß zahlreiche Gläubige sich von ihnen hinters Licht führen lassen: „Und viele werden ihren verderblichen Wegen nachfolgen und um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden!“ (Vers 2).

Wir müssen lernen, die Spreu von dem Weizen zu trennen, denn es gibt durchaus eine Menge Verwirrung und mehr Halbwahrheiten als Lügen. Und gerade das ist ja so heimtückisch, denn bevor man es weiß ist man schon hereingefallen weil es leider noch so viel Unwissenheit gibt. Der Ewige hat bereits gesagt: „Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis!“ (הוֹשֵׁעַ Hoshea [Hosea] 4:6) und es scheint auch für viele heutige Gläubige nur allzu wahr zu sein! Die Aufgabe der Irrlehrer wird durch viel List gekennzeichnet und oft ist es für ihn wirklich nicht schwierig, auch in die sogenannte „bibelfesten“ Kirchen herein zu kommen, und vor allem dort,

wo nicht ausreichend geprüft wird und wo nach wie vor viele unbiblische Lehren festgehalten werden. Natürlich gibt uns unser himmlischer Vater keinen Stein, wenn wir ihn um die Erfüllung mit Ruach HaQodesch [dem Heiligen Geist] bitten (Lukas 11:10-13), aber eine Vielzahl von Erfahrungen zeigt deutlich daß unbiblische Lehren wie das sogenannte Fallen im Geist dem Gegner G'ttes die Gelegenheit bieten, ahnungslosen Opfern kein Brot, sondern Skorpione falscher Zungen, des Schüttelns und des des Fallens zu geben.

### **Falsche Christusse**

Yeshua warnte uns bereits vor den Verführern in der Endzeit: „Und Yeshua antwortete und sprach zu ihnen: *Habt acht, daß euch niemand verführt! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus, Und sie werden viele verführen!*“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:4 und Markus 13:5-6). „Da sprach er: *Habt acht, daß ihr nicht verführt werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin es! und: Die Zeit ist nahe! Laufft ihnen nun nicht nach!*“ (Lukas 21:8). In seiner Rede über die letzten Dinge warnte Yeshua uns nachdrücklich vor den falschen Christussen und falschen Propheten: „*Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus, oder dort, so glaubt es nicht! Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. Wenn sie nun zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus; Siehe, er ist in den Kammern!, so glaubt es nicht! Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein.*“ (מתתיהו Matityahu [Matthäus] 24:23-27, Schlachter Bibel).

Seit einigen Jahren ist auch in Deutschland eine chinesische Sekte aktiv, die die falsche Lehre verbreitet, daß Jesus Christus bereits 1991 in Gestalt einer chinesischen Frau auf die Erde zurückgekehrt ist. Die Mitglieder dieser Bewegung sind insbesondere über soziale Medien damit beschäftigt, diese falsche Doktrin weltweit zu verbreiten und neue Anhänger zu werben. In China selbst wurde diese Kirche verboten, was den Leiter und seine Frau dazu zwang, aus dem Land zu fliehen und seitdem in New York zu leben. Zahlreiche Mitglieder sind ebenfalls ins Ausland geflohen, wo sie mit Millionen neuer Anhänger neue Zweigniederlassungen ihrer Sekte gegründet haben. Die Chinesin, die von ihren Anhängern als Reinkarnation Jesu angesehen wird, ist die Frau des Leiters, der dadurch inzwischen stinkreich geworden ist und eine teure Villa mit dem Millioneneinkommen gekauft hat. Daß sie sich wie viele andere Sektenführer und Prediger auf diese Weise unverschämt bereichern, ist ja schon schlimm genug, aber daß diese Frau sich von ihren Anhängern anmaßend 'der allmächtige Gott' nennen läßt, ist doch wohl der Gipfel! Ihnen zufolge ist der Menschensohn in weiblicher Gestalt im Osten (China) auf die Erde zurückgekehrt und von dort aus in den Westen (Amerika und Europa), um den Menschen in ein neues Zeitalter zu führen. Daher ist einer der Namen dieser Bewegung denn 'Blitz des Ostens', basierend auf Matthäus 24:27, der besagt: „*Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein!*“ Es ist dabei bemerkenswert, daß sie die Verse 23 bis 26, in denen Yeshua nachdrücklich vor den falschen Christussen warnt, und auch den Rest des Kapitels 24, worin er sagt, was alles seiner Wiederkunft vorausgehen muß, völlig ignorieren.

### **Fazit**

An Shavuot [Pfingsten] feiern wir nicht nur das Empfangen der Zehn Gebote, sondern auch die Erfüllung mit Ruach haQodesh [dem Heiligen Geist]. Da aber der Feind G'ttes ein Nachahmer ist, gibt es auch ein Gegenstück zum Heiligen Geist, nämlich des Geist des Antichristen, der die Menschheit auf das Kommen des Menschen der Gesetzlosigkeit vorbereitet. Doch genauso real wie der kommende Antichrist sind die vielen Antichristen, die bereits gekommen sind, um die Gläubigen zu täuschen, sie zu spalten. Das dürfen wir nicht zulassen. Wir müssen daher auf der Hut sein, Yeshua sehr nahe bleiben, G'ttes Gebote und Ordnungen bewahren und einander lieben. Ich möchte diesen ersten Teil dieser Studienreihe mit einer Wiederholung der Warnung abschließen: „*Kinder, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, daß der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen aufgetreten; daher wissen wir, daß es die letzte Stunde ist.*“

*Von uns sind sie ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, würden sie wohl bei uns geblieben sein; aber sie blieben nicht, damit sie offenbar würden, daß sie alle nicht von uns sind. Und ihr habt die Salbung von dem Heiligen und habt alle das Wissen. Ich habe euch nicht geschrieben, weil ihr die Wahrheit nicht kennt, sondern weil ihr sie kennt und wißt, daß keine Lüge aus der Wahrheit ist. Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der leugnet, daß Yeshua [Jesus] der Mashiach [Christus] ist? Der ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet!“ (אָ יוֹחָנָן Yochanan alef [1. Johannes] 2:18-22, Elberfelder Bibel).  
Seid wachsam!*

Werner Stauder